

Spannend erzählen 1

① Setze die passenden Begriffe ein!

Eines Winterabends gingen meine Eltern ohne mich ins Kino. Nachdem ich mit meinen Freunden ein neues Computerspiel ausprobiert hatte, war ich sehr müde und legte mich früh ins Bett. Ich dachte über das Spiel nach und schlief schnell ein.

Plötzlich hörte ich ein Geräusch. Da riss ich die [] weit auf und war hellwach. „Was war das?“, dachte ich. Ich blickte auf die Uhr. Um diese Zeit konnten meine Eltern noch nicht zurück sein. Ein kalter [] lief mir über meinen []. Doch dann hörte ich es wieder. Es war ein dumpfer Knall. Etwas war im Vorzimmer auf den Boden gefallen. Dann war es wieder totenstill in der Wohnung. Nur mein [] pochte so laut, dass man es hören konnte. Wir hatten keine Haustiere. Ich schlich mich leise aus dem Bett und zu meiner Zimmertüre. Dabei konnte ich mich kaum auf den [] halten, weil meine [] so schlotterten. Ich lehnte mein Ohr an die Türe und lauschte. Da war ein leises Flüstern zu hören. Ich überlegte: „Soll ich die Tür öffnen?“ Doch meine [] zitterten und meine [] wurden nass. Ich schwitzte aus allen []. Das Flüstern wurde lauter und ich hörte Schritte, die auf meine Türe zukamen. Da nahm ich meinen ganzen Mut zusammen, schnappte nach [], öffnete die Türe und wimmerte: „Mama?“

Gott sei Dank sah ich meine Eltern vor mir stehen. „Hallo Schatz, rate mal, wer seine Laktosetabletten zuhause vergessen hat“, sagte meine Mama und gab mir einen Kuss auf die Stirn. Mir fiel ein [] vom Herzen. Mein Papa brummte: „Ohne Nachos mit Käsesauce sehe ich mir den neuen Marvelfilm lieber auf DVD an.“ Erleichtert fiel ich meinem Papa um den Hals und murmelte: „Nächstes Mal komme ich lieber mit. Dann denke ich auch für dich an deine Medikamente!“

Lösungswörter: Auegn Saucher Rückcen Hrez Benie Kine Hädne Hlcaedänfhñ Peorn Lfut Siten